



**Fussballclub
Zuchwil**

INFO 2/2007



Wer macht was?

Präsident: Hans-Peter Birchmeier
Tel. P: 032 622 45 04 / Mobile: 079 473 15 92

Vizepräsident: vakant

Spikopräsident: Willi Allemann
Tel. P: 032 685 10 55 / Mobile: 079 250 25 53

Verantwortliche Frauen: Rita Stampfli
Tel. P: 032 534 63 18

Juniorenobmann: vakant

KIFU-Obmann: Werner Fuchs
Tel. P: 032 685 25 54 / G: 032 686 16 72

Kassier: Michael Marti
Tel. P: 032 685 11 60 / G: 031 338 27 50

Sponsoring: Jürg Bühlmann
Tel. P: 032 685 26 79 / G: 032 674 41 13
Marco Bordi, Tel. 032 685 52 22

Wirtschaft: Aldo Azzaro
Tel. P: 032 685 27 72 / G: 032 686 16 20

Aktuar / Internet: Daniel Kobel
Tel. P: 032 623 41 39 / G: 062 834 13 77

Sekretär: vakant

Aufgebotsstelle / Masseur: Ueli Kohler
Tel. P: 032 685 38 28 / Mobile: 079 311 77 37

J+S-Coach:
Sonja Tschumi, Tel. P: 032 685 20 39

Schiedsrichterwesen: Roland Baumann
Tel. P: 032 623 41 62 / G: 032 626 92 38

Clubhauswirt: Aldo Azzaro
Tel. P: 032 685 27 72 / G: 032 686 16 20

Platzwart:
Kurt Goetschi, Tel. 032 677 17 72

Clubhausunterhalt:
vakant

Platzkassier:
Beat Schnider, Tel. 032 685 36 88

Dresswäsche:
Daniela Beutler, Tel. 032 685 44 81
Cornelia Scherrer, Tel. 032 685 53 38
Cornelia Käch, Tel. 032 685 55 02

Seniorenobmann: Daniel Weber
Tel. P: 032 685 35 92 / G: 032 675 33 11

Veteranenobmann: vakant

Präsident Supporter FC Zuchwil:
Willi Aeschimann, Tel. 032 622 65 33

Präsident Fanclub Widi:
Markus Kürsener, Tel. 079 354 72 84

Sportzentrum Zuchwil: Tel. 032 686 55 55

Unsere Teams Saison 2007/2008
(nähere Angaben unter www.fc-zuchwil.ch)

Herren 1 3. Liga

Herren 2 4. Liga

Frauen 2. Liga

Senioren

Veteranen

Superveteranen

Junioren Ba 1. Stärkeklasse

Junioren Bb 2. Stärkeklasse

Juniorinnen B 1. Stärkeklasse

Junioren Ca Promotion

Junioren Cb 2. Stärkeklasse

Junioren Da 1. Stärkeklasse

Junioren Db 2. Stärkeklasse

Junioren Ea 2. Stärkeklasse

Junioren Eb 2. Stärkeklasse

Junioren Ec 3. Stärkeklasse

Junioren F / Turniere (ca. 5 bis 6 Teams)

Fussballschule

Clubhaus:
Tel. 032 685 58 50 / Fax 032 685 09 31

In eigener Sache

Da ich mich aufgrund eines Bandscheibenvorfalles operieren lassen musste, hat sich leider die Herstellung und der Versand dieser Ausgabe um drei Monate verzögert – sorry!

Dani

F C Z - I N F O
Offizielles Mitteilungsblatt des FC Zuchwil
Erscheint zweimal jährlich
Nr. 2 / November 2007
77. Ausgabe
Auflage: 770 Exemplare

Redaktion und Gestaltung:
Daniel Kobel, Wildbachweg 11, 4515 Oberdorf
Telefon 032 623 41 39, dkobel@bluewin.ch
Adressänderungen:
Kurt Christen, Erlenweg 2, 4528 Zuchwil
Tel. P: 032 685 46 80, k.j.christen@bluewin.ch

EINLADUNG

zur Frühjahres-Versammlung 2008

Freitag, 29. Februar, 19.30 Uhr

CLUBHAUS «WIDI» ZUCHWIL

Zur Frühjahres-Versammlung des FC Zuchwil laden wir alle Aktiv-, Ehren-, Frei-, B-Mitglieder, Sponsoren, Supporter, Gönner sowie Verwandte, Freunde und Bekannte herzlich ein.

Wir freuen uns über euer zahlreiches Erscheinen!

Fussballclub Zuchwil
Der Vorstand

Wichtige Vereinsnäusse

Frühjahresversammlung
im Clubhaus Widi
Freitag, 29. Februar 2008

Passiveinzug
ganzer Monat März 2008

Blitzturnier auf der Sportanlage
«Widi» (eventuell)
Ostersamstag, 22. März 2008

Cupfinals des Solothurner
Kantonal-Fussballverbandes
Sportanlage «Widi» /
Sportzentrum Zuchwil
Donnerstag (Auffahrt), 1. Mai 2008

Verpflegungsstand
beim Eingang Gartencenter Wyss
Pfungstmontag, 12. Mai 2008

6. Sport- und Plauschtag
auf der Sportanlage «Widi»
Freitag/Samstag, 13./14. Juni 2008

59. ordentliche Generalversammlung
im Lindensaal
Donnerstag, 3. Juli 2008



Liebe Leserinnen und Leser

Diese Zeilen stammen zwar nicht von mir. Da ich aber das Gefühl habe, dass diese Aussagen so gut zur heutigen Zeit wie auch zu unserem Verein passen, habe ich mir erlaubt, diesen Bericht zu übernehmen und für einmal in einer etwas anderen Form an euch zu gelangen.

*Willi Allemann
Spikopräsident FC Zuchwil*

FC Zuchwil – «Mehr als nur Fussball»

Unsere Philosophie des Vorstandes ist: «Mit dem eigenen Nachwuchs für den eigenen Nachwuchs». So meine ich, stimmt das und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft unseres FC Zuchwil sind gestellt. Lassen Sie mich aber an dieser Stelle ein paar Gedanken über Grundwerte anstellen über die nachzudenken es sich lohnt.

Für uns alle.

«Erlaubt ist, was gefällt» und «immer mehr». Das sind Werte unserer Zeit. Sind das die Worte unserer Zeit? Es gibt heute keinen verbindlichen Wertekonsens mehr. Ich beklage das nicht, ich stelle das einfach nur fest. Gleichzeitig steht für mich ausser Zweifel: Mit «Erlaubt ist, was gefällt» und «immer mehr» kommen wir nicht weiter.

Um die Zukunft unserer Gesellschaft zu sichern, brauchen wir Werte, und zwar nicht neue, sondern ganz einfach menschliche Werte. Diese Werte geben die Antwort auf die Frage nach dem warum menschlichen Entscheidens und Handelns. Sie sind der Grund für die Motivation eines Menschen, dieses zu tun und jenes zu lassen. Unsere Welt steht nicht

still. Im Gegenteil – sie verändert sich täglich. Was wir heute tun, kann morgen falsch sein. Und doch gibt es von mir aus zeitlose Grundwerte, die zu einem lebenswerten Leben gehören. Sie zu nennen, sie zu diskutieren, sie zu leben muss unser Bestreben sein. Ein solcher Grundwert ist die soziale Verantwortung. Jeder ist für sich selbst verantwortlich. Das stimmt. Es stimmt gleichzeitig auch, dass dieses individuelle Tun nicht zu Lasten der anderen gehen darf. Und es stimmt für mich auch, dass alle eine Verantwortung ihren Mitmenschen gegenüber haben. Ein weiterer Grundwert ist Gesundheit. Ob Gräueltaten an Kindern oder Doping; beides ist inhuman, unsozial, gesundheitsschädigend.

Realität und Wunschdenken

Wenn Sie diesen Text lesen, dann denken Sie womöglich an eine Predigt, oder an eine 1.-August-Rede. «Es wäre schön und gut, aber die Realität sieht anders aus», mögen Sie einwenden. Man nehme beispielsweise ein Unternehmen: Dort steht die Gewinnmaximierung im Widerspruch zur sozialen Verantwortung. Und will der Markt und die Globalisierung – welche schöne Argumentationshilfen – nun mal Gewinnmaximierung verlangen, brauchte man sich gar keine Gedanken zur sozialen Verantwortung und insgesamt zum Thema Unternehmensethik zu machen.

Moral bringt Geld

Diese Gedankengänge sind überholt. Beispiele der letzten Zeit haben eines gezeigt: Wer bei den Kunden das Vertrauen verloren hat, der wird es auch bei einer PR-Kampagne in Millionenhöhe nicht zurückholen. Weitsichtig handelnde Unternehmen wissen. Moral im Unternehmen kostet zwar Geld, andererseits bringt Moral erst das Geld. Es lohnt sich, umweltbe-



wusst zu produzieren. Es lohnt sich, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Entscheidungen zu beteiligen. Es lohnt sich, sich mit den Mitarbeitern und Kunden über den Sinn des Produktes und des unternehmerischen Tuns auseinander zu setzen. Diese Diskussion ist in den Unternehmen erst angelaufen. In der Gesellschaft fehlt sie weitgehend, weil wohl kein unmittelbarer Nutzen absehbar ist. Vorfälle wie das Umsichgreifen von Kinderpornografie oder Doping-Affären sind keine Einzelfälle. Sie sind Ausdruck von kaputten und/oder fehlenden gesellschaftlichen Werten. Solche Perversitäten lassen sich nicht mit neuen Gesetzen vermeiden. Immer mehr Leute müssen begreifen, dass Maximen wie «erlaubt ist, was gefällt» und «immer mehr» in die Sackgasse führen.

Welche Welt schaffen wir den Kindern?

Nach welchen Werten sollen unsere Kinder aufwachsen und leben? Soziale Verantwortung und ein gesundes Leben sind solche Werte. Wir haben diese Diskussion und wir haben solche Werte dringend nötig.

Danken kommt von denken. Ich denke, es ist an der Zeit zu danken. Zu danken all jenen – und ersparen Sie mir eine Auflistung der Namen, das FCZ-INFO würde nicht ausreichen – welche dem FC Zuchwil immer wieder tatkräftig zur Seite stehen. Euch allen gebührt mein tief empfundener Dank.

Die einen erkennt man an ihren Taten, die andern an ihrem Getue.

Dringend gesucht

- **Vizepräsident**

- **Juniorenobmann**

- **Sekretär**

Diese drei offenen Posten gilt es dringend zu besetzen – für nähere Angaben und Auskünfte stehen die Vorstandsmitglieder gerne zur Verfügung!

Herren 1

Als Verantwortlicher der ersten Mannschaft des FC Zuchwil kann ich sagen, dass die Vorrunde der Saison 2007/2008 gut verlaufen ist. Sicherlich hätten wir den einen oder anderen Punkt mehr verdient und wären damit in der Tabelle besser platziert. Die knappen Niederlagen gegen Selzach (0:2) und Gerlafingen (1:2) beweisen das.

Auf der anderen Seite muss man zugeben, dass unsere Mannschaft sehr jung ist und dass klar die Erfahrung im Team fehlt.

Aber das wichtigste an der ganzen Sache ist, dass wir unser Klima in der Mannschaft im Verlauf dieser Vorrunde mit verschiedenen «Mannschafts-Anlässen» sehr verbessert haben (z. B. Alpamare-Ausflug, PlayStation-Turnier, gemeinsames grillieren, Töggeli-Turnier usw.). Es freut mich sehr, dass wir wieder als ein Team auftreten, dass sich die Spieler untereinander sehr gut verstehen und dass die Disziplin innerhalb der Mannschaft von Spiel zu Spiel immer wie besser wird.

Nur so kann eine Mannschaft bestehen und nur so können wir unsere Ziele erreichen.

Ich hoffe, dass die erste Mannschaft auch in der Zukunft zusammenbleibt und dass

wir vor allem auf unsere jungen Spieler zählen können. Diese junge Mannschaft hat grosses Potential und mit disziplinierten Auftritten und speziellen Trainingseinheiten wird diese 1. Mannschaft eine hervorragende und erfolgreiche Zukunft haben.

Zuletzt möchte ich es nicht unterlassen, im Namen der 1. Mannschaft mich bei allen zu bedanken, die dafür gesorgt haben, dass der FC Zuchwil einen neuen Rasen bekommt (Haupt- und Trainingsfeld). Es ist ein tolles Gefühl auf solch einem modernen und schönen Rasen spielen und trainieren zu dürfen. Es freut uns – dieses Privileg zu haben. Wir wissen es zu schätzen!

Für den Rest dieser Saison können sich unsere Zuschauer, Bekannten, Verwandten und alle Vereinsmitglieder auf ein diszipliniertes Auftreten freuen. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir eine erfolgreiche Rückrunde absolvieren werden und dass wir die nötigen Punkte holen, um uns mit dieser sehr jungen Mannschaft im oberen Mittelfeld der 3. Liga etablieren zu können.

*Bojan Malisevic
Trainer 1. Mannschaft*



Mit Freude durften wir erfahren, künftig wieder in der Baslergruppe spielen zu dürfen. Das bedeutete, dass wir wieder auf stärkere, schwerer einzuschätzende Gegner treffen werden. So konnten wir motiviert in die Vorbereitungsphase und Vorrunde gehen. Mit dem Trainingsbesuch durfte man einigermaßen zufrieden sein, da leider die Ferien auch immer eine grosse Rolle spielen!

Das erste Spiel in der neuen Gruppe gegen Pratteln war für uns zugleich ein Test, wie gut wir konditionell und spielerisch mithalten können. Die meisten Aufgaben in diesem Spiel wurden erfüllt bis auf den wichtigsten Punkt, das Tore schiessen. Unzählige Chancen, doch der Ball wollte einfach nicht ins Tor. So mussten wir uns mit einem 2:2 zufrieden geben.

Im zweiten Spiel verlief es leider genau gleich! Wir mussten in Zukunft aggressiver und konsequenter im Torabschluss werden, um zu gewinnen. Im nächsten Spiel konnten wir das gleich umsetzen und dank einer kämpferischen Leistung über die gesamte Spieldauer verdiente sich die Mannschaft den 3:1 Sieg über Old Boys. Mit diesem positiven Erlebnis glaubte man auch in den weiteren Partien an Punkte, was uns auch glückte (Olten 4:1, Breitenbach 10:0, Sissach 3:2).

Ein grosser Dämpfer folgte dann gegen den DFC Attiswil (2:1 verloren). Nicht nur wegen dem Resultat, sondern mehrheitlich wegen dem Einsatz und der Leistung an diesem Tag! Es reicht auch gegen ein schwächeres Attiswil nicht, das Spiel zu dominieren, wenn die Tore kassiert anstatt erzielt werden. Ein Sieg wäre ein MUSS gewesen! Das zeigt uns wieder, woran wir arbeiten müssen.

Im darauf folgenden Spiel gegen Concordia (5:1), zeigten wir wie man mit viel Laufbereitschaft, Aggressivität und Freude für eine gute Leistung sorgen kann.

Top motiviert mussten wir dann gegen den Leader Therwil antreten. In der ersten Halbzeit konnten wir gut mithalten, hatten sogar auch Chancen, die wir aber einmal mehr nicht nutzten. Dann war es klar Therwil, welches das Spiel dominierte. Läuferisch, technisch und taktisch waren sie uns überlegen und das Spiel ging 4:0 verloren – was für uns noch sehr viel Arbeit bedeutet!

Nach zwei Niederlagen, zwei Unentschieden und fünf Siegen stehen wir auf dem 4. Zwischenrang. Mit dem Erreichten dürfen wir nicht ganz zufrieden sein, denn wir haben einige unnötige Punkte abgegeben.

Ein grosses MERCI an Tine und Pesche für ihren Einsatz und die gezeigten Nerven an der Seitenlinie. Der Dank geht aber auch an Robi, der diesen unangenehmen Job in Abwesenheit unseres Trainerduos eingenommen hat – MERCI!

In diesem Sinne ein schöne, erholsame Winterpause – und fit ins neue Jahr!

Heidi Späti

Nicht vergessen!!!

**Frühjahres-
Versammlung**

**Freitag, 29. Februar 2008
19.30 Uhr
Clubhaus «Widi»**



Herren 2

Da sich Mike entschieden hatte etwas kürzer zu treten, entschloss ich mich nach langem hin und her doch noch, sein schweres Erbe zu übernehmen. Ich wusste von Anfang an, dass es schwer sein wird in seine Fussstapfen zu treten.

Mit einem viel zu kleinen Kader begannen wir am 10. Juli mit der Vorbereitung auf die neue Saison. Leider ist es mir nicht gelungen während dieser Zeit ein Testspiel auszutragen, was vermutlich auch nicht viel Sinn gehabt hätte.

Während dieser Zeit hatte ich zum Teil auch nur vier bis fünf Spieler im Training und zum Glück konnten diese mit der 1. Mannschaft an diversen Testspielen teilnehmen.

Am 18. August begann dann für uns die Meisterschaft. Gegen Subingen gewannen wir mit 3:2. Mit diesem Sieg im Sack reisten wir für unser zweites Meisterschaftsspiel nach Halten, wo wir kläglich mit 14:2 untergingen. Zum Glück konnte ich gleich im Anschluss an dieses Spiel in die Ferien gehen und das ganze Desaster vergessen.

Während meiner Abwesenheit übernahm Sascha Gilgen die Mannschaft und versuchte sein Glück. Leider ist es auch ihm nicht gelungen, die Jungs wieder auf die Siegesstrasse zu führen.

Es gingen sehr viele Spiele verloren. Zum Teil zu hoch, gemessen an der Leistung, die meine Mannschaft gezeigt hat. Aber wir haben uns wieder aufgegriffen und doch noch ein paar Punkte eingefahren.

Momentan liegen wir mit fünf Punkten Vorsprung und einem Spiel weniger auf dem zweitletzten Platz vor CIS Solettese. Mein Ziel ist ganz klar der Ligaerhalt, was auch realistisch ist.

Das grösste Problem besteht auf dem Goaliposten. Ich musste jedes Wochenende auf die Suche nach einem Goali gehen. Leider ist es mir auch da nicht immer gelungen fündig zu werden. So mussten wir drei Mal mit einem Feldspieler im Tor antreten. Für die Rückrunde hoffe ich, dass wir auch dieses Problem lösen können.

Ich möchte es nicht unterlassen allen Spielern die uns ausgeholfen haben zu danken. Ein besonderer Dank geht an Säschi, der mich während meiner Abwesenheiten immer vertreten hat.

Ich wünsche allen FCZlern und Ihren Familien eine erholsame Winterpause, schöne Weihnachten und natürlich einen guten Rutsch ins 2008!

Euer Trainer Yves (Isch)



Vorbereitung

Der offizielle Vorrundenstart erfolgte mit dem ersten obligatorischen Training am 18. Juli 2007. Wir hatten die Vorbereitung um eine Woche vorverschoben, damit wir mehr Zeit hatten, um uns auf die starke Gruppe vorzubereiten. Das Trainingsprogramm wurde leicht intensiver gestaltet, damit wir das Erreichen der Gruppe 1 realisieren konnten.

Vor dem Start der Meisterschaft absolvierten wir zwei Testspiele gegen Pieterlen und Luterbach, die beide gewonnen wurden.

Verlauf Meisterschaft

Nach 8 Spielen steht die Mannschaft mit vier Siegen, einem Unentschieden und drei Niederlagen auf Rang vier. Unser Ziel,

dass Erreichen der ersten Stärkeklasse, haben wir somit erreicht.

Den Cup-Viertel-Final haben wir 3:0 gewonnen und sind somit ins Halbfinale eingezogen.

Leider hatten wir in dieser Vorrunde wiederum etliche verletzte Spieler zu beklagen. Hier möchte ich mich persönlich bei den Veteranen bedanken, die uns in dieser schwierigen Phase ausgeholfen haben. Roli Spielmann und Roli Baumann, Fred Blanc, Dänu Elser, Steve Bittel und Böbu Du Buisson. Herzlichen DANK!

Ich denke, dass wir mit dieser Leistung zufrieden sein dürfen. Mein Motto für die Rückrunde lautet – «OHNE FLEISS KEIN PREIS» – wenn wir was erreichen wollen.

Dank geht an:

- Aldo und Marianne für die Bewirtung im Clubhaus.
- Veteranen für die gute Zusammenarbeit.
- Alle Dresswäscherinnen und Dresswäscher für die wichtige Mithilfe.

Allen FC'anern wünsche ich eine schöne und erholsame Winterpause und alles Gute für die bevorstehenden Festtage.

Andres Hermsdorf

Nicht vergessen!!!

**Frühjahres-
Versammlung**

**Freitag, 29. Februar 2008
19.30 Uhr
Clubhaus «Widi»**



Die riesige Bewegung

Junioren Der FC Zuchwil ist mit seiner Nachwuchs

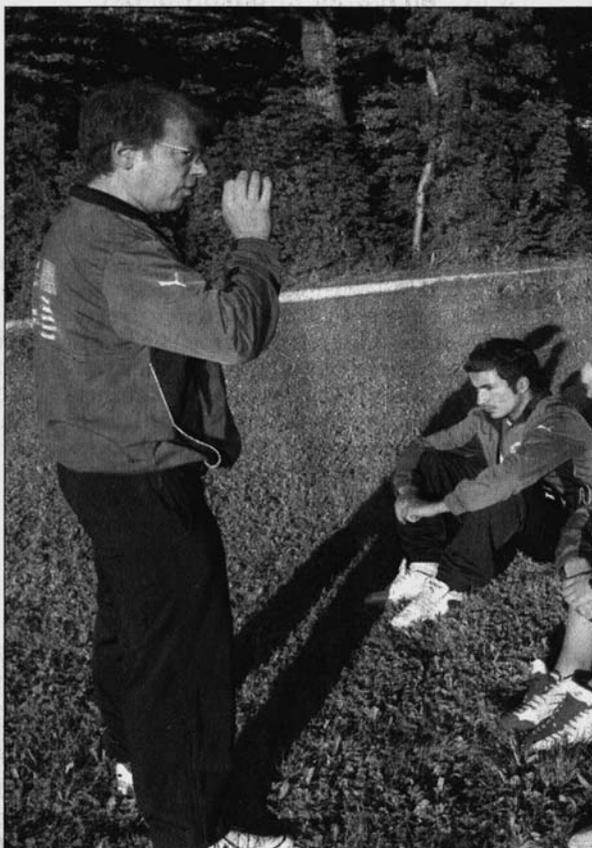
Mit rund 9000 Einwohnern ist Zuchwil der grösste Vorort der Stadt Solothurn, doch im Fussball ist der FCZ ein Nobody in der 3. Liga. Das könnte sich bald ändern, denn in der Nachwuchsförderung weht ein frischer Wind.

RICCARDO TURLA

Wo einst der ehemalige Widi-Acker ein betrübendes Dasein fristete, strahlt jetzt ein nigelnagelneuer Fussballplatz. «Die Gemeinde hat gemerkt, dass wir hier auch was leisten», kommentiert Adrian Beutler, «und jetzt hat sie beschlossen, etwas in den Fussball zu investieren.» Beutler ist der neue und alte Trainer der B-Junioren des FC Zuchwil, die in der überregionalen Junior League eine gute Figur machen.

Das Potenzial besser nutzen

«Nach acht Jahren als Trainer wollte ich eine Pause machen, aber dass wir ausgerechnet für meine Mannschaft, unsere besten Junioren, keinen Trainer finden würden, konnten wir nicht ahnen.» Er sprang noch einmal ein, als die Saison kurz vor dem Anfang stand. Während den drei ersten Wochen der Vorbereitung vor Beutlers Trainings-Wiederaufnahme improvisierte man für die B-Junioren Trainingsmöglichkeiten mit verschiedenen Mannschaften.



BASISARBEIT Adrian Beutler bildet die Zuchwiler B-Junioren

Der Schritt in Richtung Leistungsfussball, den die Juniorenabteilung gemacht hat, ist die logische Folge einer riesigen Bewegung. 16 Juniorenteams plus 5 Aktivteams zieren das grosse Reservoir an Junioren, auf welches

der Verein zurückgreift. Während der Vorbereitung der Juniorenbewegung ist die re FC Subingener auf der Spitze der Solothurner und der 2. Liga. Der FC Zuchwil

ung lässt hoffen

Nachwuchsförderung wieder auf dem Vormarsch



Junioren aus. HANSPETER BÄRTSCHI

ckgreifen kann. n der Grösse der ng vergleichba n zwischen der thurner 2. Liga a inter pendelt, im Niemand-

land der 3. Liga herum. Lange wurde aus diesem Potenzial nämlich viel zu wenig gemacht, doch in den letzten Jahren hat die Juniorenbewegung einen gewaltigen Aufschwung erlebt. «Solange wir so viele Junioren

haben, brauchen wir keine Gruppierung», freut sich der Juniorenobmann Willi Allemann. Und so dürfte auch bald die 1. Mannschaft von der verbesserten Nachwuchsförderung profitieren.

Neues Konzept zeigt Wirkung

Denn das Problem, das aus dieser Fülle entstand, erkannte Adrian Beutler vor einigen Jahren: Jeder Trainer zog sein eigenes Ding durch. Eine Linie war nicht zu erkennen, bis Beutler den Startschuss gab zu einer neuen Organisation und zu einem neuen Konzept, wie in allen Teams trainiert und gespielt werden soll. Davon soll am Ende natürlich später auch die erste Mannschaft profitieren, aber im Vordergrund stehen die Junioren: «Wir legen keinem Talent Steine in den Weg, wenn der Sprung zum FC Solothurn möglich ist», sagt Beutler.

Jetzt sind die B-Junioren der Stolz des Vereins. Letzte Saison konnte sich Beutlers Truppe in ihrem ersten Jahr in der Junior League halten, heuer ist das gleiche Zittern im Kampf gegen den Abstieg angesagt. «Die Vorbereitung war nicht optimal. Die neuen Spieler muss ich nun während der Saison beobachten statt davor; wir hinken ständig den anderen Teams hinterher. Wenn wir Glück haben, machen wir aber genügend Punkte.»

Superveteranen

Sportlich verlief das Jahr 2007 sicher nicht so, wie wir es uns vorgestellt hatten. Unser Ziel war, sechs bis acht Freundschaftsspiele im Jahr. Leider spielten wir nur fünf mal plus noch das Kant. Superveteranenturnier. Zum Teil haben wir den laufenden Meisterschaftsbetrieb der Superveteranen unterschätzt. Das Interesse neben den Gruppenspielen noch zusätzlich Freundschaftsspiele zu bestreiten war in unserer Gegend nicht gross vorhanden. Dennoch gelang es uns in der Vorrunde mit Biberist, Blustavia, Walperswil und Scintilla Spielpraxis zu sammeln. Positiv war sicher, dass wir bei keinem Spiel abgefallen sind. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch für die Grosse Unterstützung an der Seitenlinie bedanken.

In der zweiten Jahreshälfte konnten wir neben dem Kantonalen nur noch gegen Walperswil spielen. Es war einfach schwierig, während den laufenden Gruppenspielen noch Gegner zu finden. Zudem mussten wir das geplante Spiel gegen Kirchberg absagen, da bei uns etliche Spieler in den Ferien waren.

Dennoch gibt es positives zu berichten. Während dem ganzen Jahr war der Trainingsbesuch sehr gut. Auch was das Helfen

bei den Vereinsnässen betraf, waren wir immer gut Vertreten.

Nachdem wir nun mit einem Salamiessen, Käsebüffet (gesponsert von Urs) und selbstgebackenem Zopf und Apfelkuchen (Zusage Kurt – Arbeit Vreni), das Training im Freien abgeschlossen haben, gehen wir mit neuem Elan ins Jahr 2008. Bei dieser Gelegenheit haben wir beschlossen, uns je nach Situation an der Sitzung der Superveteranen im Januar, an der Meisterschaft anzuschliessen. Den beiden Sponsoren Vreni und Urs möchte ich im Namen der Mannschaft danken.

Den verletzten Spielern wünsche ich auf diesem Weg alles Gute und rasche Genesung (Edi Meniskusoperation und Roger Rippenbruch) und hoffe, beide im Frühling wieder mit vollem Einsatz auf dem Spielfeld sehen zu können.

Für das mitmachen im Jahr 2007 möchte ich mich bei jedem einzelnen bedanken und wünsche euch und euren Angehörigen alles Gute und frohe Festtage.

Kudi

In diesem Sommer starteten wir (Wäbi und ich) nur noch mit einer Juniorinnenmannschaft.

Da die Altersunterschiede zwischen den Mädels so gross war, wechselten die Jahrgänge 96 ins Eb und die 95er ins Db. Mit den Jahrgängen 91 bis 94 begannen wir den Trainingsaufbau.

Nach den ersten zwei Spielen sah dies sehr vielversprechend aus. Wir holten zu Beginn einen hohen Sieg und gegen unseren Erzrivalen – den FFC – leider nur noch ein Unentschieden! Doch dann war Olten an der Reihe, welches uns auf den Boden der Tatsachen zurückholte, da sie eines der Teams waren, die uns keine Chance liessen. Bei den weiteren Spielen war es ein richtiges auf und ab der Leistungen unserer Spielerinnen.

Im Cup mussten wir leider ein weiteres Mal gegen Angstgegner Schönenwerd an den Ball und es war wie gesagt unser Angstgegner, denn es resultierte eine 4:1 Pleite! Aber eben, es WAR der Angstgegner, bis zum Samstag nach dem Cupspiel! Dieses Meisterschaftsspiel war eines der besten, das ich von unseren Juniorinnen je gesehen habe!!! Es machte riesen Spass

zu sehen wie jede Spielerin für die andere rannte, kämpfte und vor allem gewinnen wollte. Leider reichte es nur zu einem 1:1, aber für uns war es wie ein Sieg!

Schade dass wir diesen Schwung in den nächsten Spielen wieder verloren hatten, denn sonst bin ich sicher, wäre ein Tabellenplatz unter den ersten drei möglich gewesen! Nichts desto trotz sind wir mit dem 5. Platz zufrieden und hoffen, dass wir in der Rückrunde noch etwas mehr erreichen. Dafür wollen wir noch viel, viel trainieren und an all unseren Mädels arbeiten! Natürlich soll dabei auch einfach nur der Spass am Fussball nicht zu kurz kommen.

Nun möchten wir uns noch bei Nives Schmid, Dana Scherrer und Anita Muttunga bedanken, die je nach Möglichkeit mit an unsere Spiele kamen!

Zum Schluss wünschen wir jetzt schon allen schöne Weihnachtstage und einen angenehmen Rutsch ins kommende Jahr!

Rita und Wäbi

Nach 6-jähriger Tätigkeit bei den Aktiven, habe ich eine neue Herausforderung bei den Juniorinnen Da angetreten. Eine Aufgabe, die für mich motivierend wirkte, auch weil ich den Trainerjob mit meinem Bruder Alain teilen kann.

Für uns beide war es eine neue Situation. Ich, der schon lange keine Juniorinnen mehr trainiert habe und Alain, der seine erste Mannschaft coacht. Somit war das kribbeln beim ersten Training gross und ein kleines Unbehagen von Anfang an unser Mitstreiter. Auf Fragen wie: «Was erwartet uns, was wird von uns erwartet und was erwarten wir von den Spielern?», werden wir in der nächsten Zeit eine Antwort erhalten.

Die Spielereinteilung verlief sicherlich nicht optimal und hatte auch eine Eigendynamik entwickelt. Für uns war klar, dass wir an dieser Einteilung nicht rütteln und mit den Spielern gemeinsam ein Team formen wollen.

Und nun fing es an – zuerst war der **Sturm** ... Bei den ersten Trainings mussten wir mit der Individualität und der Ungehorsamkeit der Spieler zu Recht kommen. Jeder Spieler versuchte die Grenzen herauszufinden und es war an uns, sie von Anfang an zu definieren. Am Anfang hatte ich Mühe mit gewissen Verhaltensmustern, da ich mir von der Aktivabteilung andere Sorgen gewohnt war. Aber wie gesagt, es war eine neue Herausforderung.

Wir haben den Spielern rasch die Grenzen aufgezeigt und die nötige Disziplin eingeflösst. Wir hielten an unseren Vorsätzen fest und bemerkten bald, dass sich der Aufwand gelohnt hatte: Heute sind wir ein Team und mit der Disziplin kam der Erfolg. Natürlich haben wir nicht nur an der Sozialkompetenz gearbeitet, sondern sind auch fussballerisch tätig gewesen.

Der Start in die 1. Stärkeklasse war harzig, doch dies war uns auch bewusst. Denn der grösste Teil der Mannschaft war mit jüngeren Jahrgängen bestückt. Somit gingen die ersten Spiele verloren. Sicherlich mussten auch wir uns zuerst finden und gemeinsam herausfinden, wer auf welcher Position einsetzbar ist.

Die Freude an den Jungs wurde immer grösser und somit konnten wir auch die ersten Erfolge feiern. In den letzten vier Partien haben wir drei Spiele gewonnen und ein Unentschieden erreicht. In der Rangliste festigten wir uns auf dem achten Tabellenplatz.

Die Schlussrangliste war für uns sekundär. Viel wichtiger erschien uns, das Potenzial der Jungs zu fördern, welches sie beim letzten Match gegen Trimbach (vierter) auf eindrückliche Weise bewiesen. Wir konnten den Match mit 4:1 für uns entscheiden. Leider ging nun die Vorrunde, in unserer besten Phase, zu Ende.

Nichts desto Trotz hoffen wir, diesen Elan in die Rückrunde mitzunehmen und den guten Lauf von Anfang an zu finden.

Als sehr wichtig stufen wir auch das Umfeld ein und an dieser Stelle widmen wir den engagierten Eltern ein Kränzchen. Es ist schön, wenn die zwischenmenschliche Beziehung zwischen Eltern und Trainer stimmt. Besten Dank.

So Jungs jetzt ist Hallenzeit und am 15. Dezember gehen wir noch ins Alpamare. Wir wünschen euch und euren Eltern eine schöne Winterzeit, ein tolles Weihnachtsfest und natürlich einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Und ganz nach dem Motto – **«come on Boys»** – wollen wir nächstes Jahr wieder angreifen.

Gruss Mike und Alain



Wer am Freitagmittag aufgrund der heftigen Regenfällen noch fest mit einer Absage des Sport und Plauschtages rechnete, sah sich zuletzt gewaltig getäuscht. Denn plötzlich drehte Petrus den Wasserhahn zu und liess so am Freitagabend der Durchführung des Plauschturniers nichts mehr im Weg stehen. Leider gab es einige «Nichtwetterfeste» unter den Angemeldeten, sodass anstatt zehn nur acht Mannschaften den Sieger erkoren. Dabei sei erfreulich betont, dass bei den Spielern

für einmal – Mitmachen ist wichtiger als Siegen – im Vordergrund stand und das Miniturnier somit unter einem erfreulich fairen und sportlichen Rahmen abliefe. Geselligkeit war sowieso oberste Motto des Veranstalters.

Am Samstag fand dann der Höhepunkt des gesamten Anlasses statt, nämlich das 3. Zuchwiler Schülerturnier. 41 Teams hatten sich angemeldet, was eine Teilnehmerzahl von nahezu 400 Kindern ergab.



5. Sport- und Plaushtag

Bereits am frühen Morgen herrschte also Grosskampfstimmung auf dem neuen Widi Trainingsfeld, welches gleich einem ersten Härtestest unterzogen wurde und, um es vorwegzunehmen, den es auch vorzüglich bestand.

Von spannenden Spielen bis zu Kanter Siegen, alles konnten die zahlreichen Zuschauer miterleben und manche Mutter oder Vater engagierten sich als hochmotivierte Betreuer und waren wohl am Abend heiser und ausgelaugt. Schreien und Anfeuern kostet eben enorm viel Substanz.

Da bekämpften sich die Wilden Kerle und die Sexy Boys. Die wilden Hühner spielten gar nicht wild dafür aber wie Hühner. Chelsea United FC also ein Mix aus Chelsea und Arsenal spielte alles in Grund und Boden. Die Chicago Bulls erwiesen sich als sehr gute Fussballer und wenn die

wilden Tiger ihre Krallen ausfahren, wurde ihre Gegner bereits kreidebleich.

Äusserst sehenswert waren aber auch die diversen selbst hergestellten Dresses. Es ist schon erstaunlich, welche Kreativität da die Schüler an den Tag legen. Einfach Super. Wie sagte doch eine höhere Person der Schule einst: «Einheitliche Tenues, das können sie von den Kindern doch nicht verlangen». Erstaunlich, erstaunlich!

So fand gegen Abend ein äusserst gelungener, für alle Kinder hochinteressanter und spannender Tag seinen würdigen Abschluss, als sämtlich Mannschaften einen McDonalds-Gutschein in Empfang nehmen durften. In der Grösse selbstverständlich abgestuft nach dem erreichten Rang.

Das parallel zum Schülerturnier noch der Sponsorenlauf stattfand, wurde im gros-



5. Sport- und Plauschtag



sen Jubel und Trubel beinahe vergessen. Diese Einnahmequelle ist aber für den Verein lebenswichtig und daran sollten sich alle Mitglieder wieder einmal erinnern.

Am Abend fand dann das alljährlich stattfindende Game zwischen dem FCZ-Vorstand und dem Gemeinderat Zuchwil statt. Die Fussballer hatten den Politikern für die letzt jährige Niederlage Revanche geschworen. Und nach einem unterhaltsamen Spiel, in dem beide Seiten hervor-

ragende fussballerische Leckerbissen boten endete die Partie 1:0 für den Gemeinderat.

Mit Musik und Tanz endete dann die Veranstaltung irgendwann zwischen Einmachten und Morgendämmerung.

Werner Fuchs



7. Herbstturnier



Herbstturnier 2007 – erneut ein Riesenerfolg

Bei prächtigem Herbstwetter und fast sommerlichen Temperaturen fand auf dem Widi bereits zum siebten mal das Herbstturnier für E-Junioren statt, und um es vorweg zu nehmen, es wurde ein Anlass von besonderer Güte und Qualität.

Bereits um 8 Uhr trafen die ersten Mannschaften bei uns ein um genügend Zeit für eine optimale Vorbereitung zu haben und pünktlich um 9 Uhr fiel der Startschuss zum diesjährigen Turnier. Es entwickelten sich rasante und unterhaltsame Partien, wobei der Ausgang vielfach auf des Messers Schneide stand. Das Teilnehmerfeld präsentierte sich ungemein ausgeglichen und Kanterresultate gab es praktisch keine zu beklatschen. So haben wir es doch gerne!

Auch unsere Jungs vom FC Zuchwil, in der Meisterschaft oft auf der Verliererstrasse,

mischelten wacker mit, schlugen Biberist und verloren denkbar knapp gegen Aarau und gegen Münchenstein. Auch in den anderen Gruppen ging es ausgeglichen zu und her und vielfach war die Ausgangslage, wer den nun im Trost- oder Hauptturnier mittun durfte äusserst spannend. Schliesslich waren es dann aber trotzdem die favorisierten Teams wie Aarau, Basel, Therwil, Solothurn, Derendingen, Münchenstein, Ellikon-Marthalen und überraschend auch Frutigen, welche im oberen Tableau figurierten, währenddessen Zuchwil, Wald, Wiedlisbach, Rudolfstetten, Biberist, Halten Höngg oder Buttisholz in der unteren Hälfte Platz nehmen durften.

Das Turnier begann von Neuem

Im Hauptturnier startete Aarau mit einem Unentschieden gegen Therwil, und einem knappen und einem klaren Sieg, während





Basel das Toreschiessen vergass und sich so plötzlich nicht mehr im Halbfinal sah. Dafür steigerten sich die Jungs von Therwil und qualifizierten sich ebenfalls für die Halbfinalspiele. Für Ellikon-Marthalen war das Hauptturnier eine etwas zu hohe Hürde. Als Gegner entpuppten sich die von Marco Rothen betreuten Solothurner und völlig überraschend der FC Frutigen. Die Berner Oberländer hatten, je länger das Turnier dauerte, ihren Spass am Siegen gefunden und qualifizierten sich ebenfalls für die Spiele um die begehrten Pokale. Derendingen und Münchenstein schien dafür etwas die Kraft zu fehlen-

Auch das Trostturnier versprach Spannung

Ebenfalls spannend verliefen die Spiele im Trostturnier und auch hier wusste man lange Zeit nicht, wer in den Halbfinals oder nur in den Rangierungsspielen lan-

den würde. Erst in der letzten Runde fielen da die Entscheidungen. Rudolfstetten, Biberist, Wald und Höngg durften um die Pokale kämpfen während Wiedlisbach, Halten, Zuchwil und Buttisholz um die verbleibenden Ränge spielten.

Die Halbfinals oder Kampf gegen die Tränen

Zum Kampf gegen die Tränen kam es im Halbfinalspiel zwischen Wald und Höngg. Die Partie hatte 0:0 geendet und die Entscheidung musste im Penaltyschiessen fallen. Beide Teams hatten todsichere Schützen in ihren Reihen und erst beim Stande von 11:11! verschoss erstmals ein Walder, während der Stadtzürcher sicher traf und die Oberländer ins Elend stürzte. Ironie der Geschichte, schon vor einem Jahr scheiterten die Grün-Weissen im Penaltyschiessen am Finaleinzug.

Höngg gewann dann auch noch den Final



7. Herbstturnier



gegen Rudolfstetten und eroberte sich damit den Ruedi Leuenberger Wanderpreis zum ersten Mal.

Im Hauptturnier hatte Aarau grosse Mühe sich gegen Frutigen durchzusetzen, blieb aber trotzdem auf der Seite des Siegers und traf im Final auf die Jungs des FC Solothurn. Dort war die Angelegenheit aber bald einmal klar, womit sich die Aargauer ebenfalls erstmals den Werner Fuchs Wanderpokal holten.

Nur wo ist der Pokal? Beim FC Basel ist man jedenfalls immer noch am Suchen und ich bin gespannt wie die spannende Geschichte weiter geht, respektive endet. Zum Glück konnte uns Roli Baumann mit einer Zwischenlösung (ein Pokal aus seiner Privatsammlung) aushelfen.

Ein Dank an Alle

Zum Schluss gab es aber keine Verlierer sondern nur grosse Sieger. Für das Auftre-

ten, das Verhalten und den Einsatz auf und neben dem Platz gebührt allen Teilnehmern ein riesiges Dankeschön. Fairness und Sportlichkeit hiess das oberste Gebot und alle Mannschaften, Trainer, Betreuer, Eltern und Fans hielten sich strikte daran und deshalb sprechen wir nochmals allen ein grosses Dankeschön aus und hoffen dass wir uns im nächsten Jahr wiederum auf dem Widi sehen werden.

Zum guten gelingen haben aber auch die vielen Helfer/-innen im Hintergrund beigetragen. Martin Scherrer als Mädchen für Alles und Michi am PC, ebenso wie Pädu Marti mit seiner Küchenmannschaft, die im Zelt Grosses geleistet haben. Georges Ingold und Aldo Azarro sorgten für eine reibungslose Mannschftsverpflegung und die Sanität verbrachte glücklicherweise eine ruhigen Tag. Rita und ihre Juniorinnen betreuten den Torwandstand und Kurt der «Zwirbeler» war am Abend





zwar heiser, aber auch er hatte seine helle Freude an diesem Anlass. Und dann sind da noch die Schiedsrichter, welche wir ja nicht vergessen sollten. Roli, Tobias und Florian Baumann sowie Didi Schoch machten ihre Sache dermassen gut, dass nicht eine einzige Reklamation bei der Jury eintraf, womit wieder einmal bewiesen ist, dass ein gutes Turnier mit seinen Unparteiischen steht oder fällt.

Wir freuen uns jetzt schon auf das 8. Junioren-E-Herbstturnier 2008 vom 4. Oktober und hoffen, dass Sie auch wieder dabei sein werden.

Und dann wäre noch dies

Der Wanderpokal vom Hauptturnier ist wieder aufgetaucht.

Werner Fuchs

E-Mail eines Teilnehmers, was uns jeweils besonders freut:

Lieber Sportsfreund

Wir möchten uns ganz herzlich bedanken, dass wir an eurem Herbstturnier teilnehmen durften. Das Turnier war perfekt organisiert. Von der herzlichen Begrüssung am Morgen bis hin zur Preisverteilung, inklusive dem bestellten Wetter, einfach nur «GENIAL». Bitte macht weiter so, mit so viel Freude und Einsatz im Dienste unseres geliebten Sportes. Natürlich würden wir uns freuen auch nächstes Jahr wieder eine Einladung zu diesem super Anlass zu erhalten.

*Mit herzlichen Grüssen
Roland Hertig, FC Ellikon Marthalen*



«Deck endlich deinen Mann»

Ich bin kürzlich wieder mal einem Spiel beigewohnt, das primär aus innerem Kopfschütteln bestand. Eine Junioren-E-Partie, mit vielen kleineren und grösseren Knirpsen. Gefreut hab ich mich auf viel herzblutiges Engagement hüben wie drüben; ernüchtert wurde ich durch absolut nicht nachvollziehbare Schreie der Trainer. Es ist offenbar bei vielen Übungsleitern wie ein Fieber, das sie unkontrolliert überfällt. Kaum hat der Ref angepfiffen, zischen schon die ersten Rufe übers Feld. David, steh dahin. Sepp, lauf doch endlich. Mitelfeld, rückt endlich auf. Naim, schläfst du noch? Antonio, schiess doch früher. Sascha, deck endlich deinen Mann. Peter, spiel doch früher ab. Nach fünf Minuten hat jeder bereits seinen überlautstark (und für alle Zuschauer deutlich hörbaren) persönlichen Abrieb erhalten. Und da ein Fussballspiel gleichermassen eine (Ab-) Folge von Gelungenem und Fehlern ist und seit jeher war, geht das in ähnlichem Stil weiter bis zum Schlusspfiff.

«Im Training klappt das immer; könnt ihr das im Spiel nicht so machen?», ist dann eine weitere tolle und äusserst einleuchtende Feststellung. Vielleicht hat der Trainer im Training viel mehr Geduld, so dass man persönliches Vertrauen gewinnt, das dann im Spiel wieder kaputt gemacht wird? Im Team sind sensible Seelchen mit dabei, die bei jedem Zusammenstach nach und nach ihr inneres Feuer zur aktiven Teilnahme verlieren; sie gehen schon gar nicht mehr in Zweikämpfe und weichen damit (nur eventuell) einer neuerlichen Schimpftirade aus.

Es scheint wie hoffnungslos. Man kann über die Thematik – «Wie sag ichs meinem Kinde» – stundenlang kontrovers diskutieren. Vielleicht sitzt mal jemand mit solchen Trainern an einen Tisch und sagt ihnen: «Nimm doch jenen, der offenbar einen ganz gravierenden Fehler gemacht hat, an die Seitenlinie und erklär es ihm, was falsch war. Ganz leise, dass nur du und der Spieler davon wissen.» Möglich, dass der Spieler thematisch nicht versteht, was du sagst. Sehr wohl aber wird er verstehen, dass du dem noch kleinen Fussball-Lehrling zu verstehen gibst, dass du ihm vertraust und du ihm wichtig bist. Und dass er denselben Fehler in der nächsten Szene grad nochmals machen darf, ohne einen lautstarken Abrieb zu erhalten.

Es ist unaussprechlich widersinnig und widernatürlich, eine keimende Blume, die noch nicht zum Blühen gewachsen ist, mit einer verbalen Pinzette hochziehen zu wollen in der Meinung, dass sie dann schneller ihre Pracht entfalte.

*Bruno Füchslin
Medienberichterstatte
(16. 9. 2007)*

Nicht vergessen!!!

Frühjahres- Versammlung

**Freitag, 29. Februar 2008
19.30 Uhr
Clubhaus «Widi»**





Am Donnerstag, 7. Juni 2007, besammelten sich um 7 Uhr die 19 angemeldeten Reise-teilnehmer im «Widi». Mit unserem alt bewährten und um es gleich vorweg zu nehmen – Super-Chauffeur, Patrick Zbinden, von der Firma Schneider Reisen Langendorf – starteten wir um 7.15 Uhr Richtung Süden. Nach einem ersten Kaffeehalt in der Raststätte «Glarnerland» führte uns der Weg via Landquart – Davos – Flüelapass – nach Zernez, wo wir im Restaurant Post eine gemütliche Mittagspause einlegten. Anschliessend führte uns die Reise quer durch den Nationalpark Richtung Ofenpass – Münstertal – Vinschgau – Meran – Bozen – Trient – Val Sugana – Primolano an unser Ziel nach Gallio. Bei einem vorzüglichen Begrüssungsapéro wurden wir herzlich empfangen und konnten im neu renovierten «Valbella» unsere gemütlichen Zimmer beziehen. Bei einem feinen Abendessen stärkten wir uns für den anschliessenden Ausgang. Da alle von der langen Reise etwas Müde waren, verlief dieser ohne grössere Zwischenfälle.

Am Freitag, 8. Juni 2007, war bereits um 7 Uhr Tagwache angesagt. Nach dem Frühstück reisten wir bereits um 8.15 Uhr ab, um im etwa 100 Kilometer entfernten Montebello die Cantina Cavazzo zu besichtigen. Auf einem eindrucklichen Rund-



gang wurden wir von einem Familienmitglied durch die Weinkellerei geführt. Bei einem feinen Apéro konnten wir die edlen Tropfen degustieren und uns anschliessend mit den jeweiligen Favoriten eindecken. «Pädu» hatte beinahe Mühe, die Ware im Car zu verstauen. Um 13 Uhr waren wir zurück in Gallio. Nach dem feinen Mittagessen begann die Vorbereitung auf unser grosses Spiel am heutigen Abend im «Campo Comunale di Gallio». Um 18.15 Uhr war es dann soweit. Bei einem – in Anbetracht der unüblichen Vorbereitung im Weinkeller – beachtlichen Spiel, trennten wir uns 3:3 unentschieden! Freund und «Feind» feierte dieses Resultat gemeinsam beim Abendessen und dem anschliessenden Ausgang bis ???.

Am Tag der Heimreise begaben wir uns nach dem Frühstück zum Käse- und Salami-kauf – selbstverständlich mit einem ersten Apéro verbunden – auf die nahe gelegene Alp. Anschliessend vergnügten wir uns auf dem Samstagsmarkt in Asiago und einem zweiten Apéro, bevor wir uns im «Valbella» für unsere lange Heimreise stärkten. Um 15 Uhr verabschiedeten wir uns und «Pädu» brachte uns sicher via Thiene – Verona – Bergamo – Milano – Chiasso – Gotthard retour ins «Widi».

Dani

«Veteranen» in Gallio



Dringend gesucht

- **Vizepräsident**
- **Juniorenobmann**
- **Sekretär**

Diese drei offenen Posten gilt es dringend zu besetzen – für nähere Angaben und Auskünfte stehen die Vorstandsmitglieder gerne zur Verfügung!



Nicht vergessen!!!

Frühjahres- Versammlung

Freitag, 29. Februar 2008

19.30 Uhr

Clubhaus «Widi»

«Veteranen» in Gallio



«Veteranen» in Gallio



Ruedys Tor-Top-Team

Treffen nach fast 30 Jahren

«Zuchwils E-Junioren: Erfolg über Erfolg», titelte die «Solothurner Zeitung» im Sommer 1979. Ende der 70-er Jahre war das Team von Trainer Ruedi Leuenberger beinahe nicht zu schlagen, wobei zwei Renés (fast) alles alleine machten: hinten hielt «Äschli» den Kasten blitzblank, vorne schoss «Fluri» Tore am Laufmeter. Nur eine Zahl: In der Vorrunde 1978 erzielte die Mannschaft sagenhafte 130 Tore in zehn Spielen. Kein Wunder, wurde sie zwei Jahre nacheinander zum kantonalen Tor-Top-Team erkoren.

Später verloren sich die Spieler mehr oder weniger aus den Augen. Kürzlich nun hatte «Schöggü» Ingold die famose Idee, ein Wiedersehen zu organisieren. Gesagt, getan: Nach fast 30 Jahren, am 25. August 2007, traf sich Ruedis Tor-Top-Team

quasi vollzählig (nur Rögu Bitterli fehlte) im Widi in Zuchwil – einige mit ein paar Haren weniger, aber alle noch überraschend knackig. Beim Überraschungsbesuch bei Ruedi – er wusste nichts vom Treffen – wurden natürlich die Geschichten von den alten Erfolgen aufgewärmt. Nach dem Apéro (Danke fürs Organisieren, Astrid!) der Höhepunkt: Ein Freundschaftsspiel gegen eine Veteranenmannschaft des FC Zuchwil. Natürlich übernahm Ruedi Leuenberger das Coaching seiner früheren Mannschaft. Wir haben wirklich alles gegeben, zum Sieg hat es aber nicht gereicht (nach einem Weisswein-Apéro bei 30 Grad Fussball spielen ist auch nicht ganz einfach). Danach noch eine Pizza, um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen. Ein gelungener Tag, den man wiederholen sollte – hoffentlich nicht erst in 30 Jahren...

Giovanni Leardini

Ruedys Tor-Top-Team 1978 und 2007

*Stehend von links:
Christian Hegedüs,
Jörg Eberwein,
Daniel Kancz,
Thomas Huluk,
Ruedi Leuenberger
(Teamchef)*

*Kniend von links:
René Fluri,
Roger Bitterli,
René Aeschlimann,
Giovanni Leardini,
Georges Ingold*

*Auf dem Foto von 2007
fehlt leider Roger Bitterli*

Nicht vergessen!!!

Frühjahres- Versammlung

**Freitag, 29. Februar 2008
19.30 Uhr
Clubhaus «Widi»**



Ruedys Tor-Top-Team





Neues vom Fanclub Widi

Die erste Generalversammlung des Fanclub Widi ging am 22. Juni erfolgreich über die Bühne. Die GV war gut besucht und aufgrund der guten Finanzlage konnte bereits, knapp 9 Monate nach der Gründung, dem FC Zuchwil ein erster Geldbetrag überwiesen werden. Nach der GV konnten sich die Mitglieder bei einem kleinen Imbiss über den gelungenen Start des Fanclubs freuen und gemeinsam einen gemütlichen Abend verbringen.

Die Mitgliederzahl beträgt per Ende Oktober 68 Mitglieder. Diese stattliche Anzahl kann sich sehen lassen und wir hoffen, dass der Zuwachs weitergeht.

Die Aktivitäten des Fanclubs waren erneut vielfältig:

- Mithilfe beim Aussenverpflegungsstand im Clubhaus
- Mithilfe beim Sport- und Plaushtag
- Durchführung eines Steinstossens anlässlich des Sport- und Plauschtages
- Durchführung eines Fondueessens und einer Verlosung anlässlich des letzten Meisterschaftsspieles unserer ersten Mannschaft

Das Tippspiel erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit und die Gewinner

freuen sich jedes Mal über den ansehnlichen Betrag, welchen sie erhalten. An dieser Stelle bedankt sich der Fanclub Widi ganz herzlich bei allen Tipperinnen und Tippern für die tolle Unterstützung!

Wir haben aber nicht vor, uns auf den Lorbeeren auszuruhen. Die nächsten Anlässe sind bereits definiert:

11.01.08 – geplanter Club-Anlass, weitere Angaben folgen

18.–20.01.08 – Indoor-Cup in der Sporthalle SZZ

01.05.08 – Kantonale Cup-Finals im Widi

20.06.08 – Generalversammlung des Fanclub-Widi

Nun los, die neue Agenda gezückt und die Termine eingetragen!

Wir freuen uns auf die kommenden Aufgaben und wünschen allen Fussballbegeisterten eine erholsame Winterpause.

Für allfällige Fragen und weitere Informationen steht Euch der Vorstand des Fanclubs gerne zur Verfügung.

In diesem Sinne ein Kräftiges Hopp Zuchu

Patrick Marti, Aktuar

**Diese tolle Fotoreportage von der Sanierung
unseres Hauptfeldes im «Widi»
hat mir erfreulicherweise unser Supporter-Präsident,
Willi Aeschmann, zur Verfügung gestellt.**

Herzlichen Dank Willi!



Sanierung Sportplatz Widi





Dringend gesucht

- **Vizepräsident**
- **Juniorenobmann**
- **Sekretär**

Diese drei offenen Posten gilt es dringend zu besetzen – für nähere Angaben und Auskünfte stehen die Vorstandsmitglieder gerne zur Verfügung!

Sanierung Sportplatz Widi





Sanierung Sportplatz Widi



Geburtstage

80 Jahre

Urs Ziegler, Freimitglied 10.5.08

75 Jahre

Hans Moser 16.2.08

Kilian Heeb 23.5.08

70 Jahre

Franco Muscionico, Ehrenmitglied 17.5.08

65 Jahre

Urs Schläfli, B-Mitglied 21.1.08

Kurt Christen, Ehrenmitglied 8.4.08

Adrien Bassin, B-Mitglied 19.6.08

60 Jahre

Franz Karli 18.3.08

Willi Heimann, Freimitglied 22.4.08

50 Jahre

Stojko Frljic, B-Mitglied 16.2.08

Martin Ingold, Freimitglied 5.3.08

Peter Ingold, B-Mitglied 22.3.08

Hugo Bucher 21.4.08

André Débieux 23.4.08

Peter Fischer 11.5.08

Franco Muscionico, B-Mitglied 13.5.08

Heinz Niederhauser, Superveteranen 19.5.08

40 Jahre

René Aeschlimann, Senioren 9.3.08

Maurizio Sturzo, Senioren 29.4.08

Georges Ingold, Senioren 14.5.08

30 Jahre

Daniel Kasa, Herren 2 24.2.08

10 Jahre

Luca Wingeier, Jun. E 19.1.08

Linus Ott, Jun. E 19.1.08

Selim Genc, Jun. E 28.1.08

Luca Del Maso, Jun. E 27.2.08

Kim Bachmann, Jun. E 7.4.08

Marovane Mira, Jun. E 9.4.08

Dominik Kurz, Jun. E 10.4.08

Tim Hess, Jun. E 24.4.08

Nemanjan Miloradovic, Jun. E 5.5.08

Srdjan Mitrovic, Jun. E 2.6.08

Gute Besserung

Damit wir niemanden vergessen, wünschen wir wie immer in Globo allen Verletzten und Kranken baldige Genesung! Wir hoffen, dass unsere gesamte FCZ-Familie auch im EM-Jahr 08 bereit ist, alles zu geben für unseren Verein.

Sponsoren

Einen speziellen Dank richten wir an folgende Sponsoren für ihre grossartige Unterstützung:

Nachwuchssponsoren

Raiffeisenbank Zuchwil, Martin Zurbuchen
Einwohnergemeinde Zuchwil

Sponsor Frauenabteilung

Rudolf Kirchhofer, Zuchwil
Transporte und Umzüge

Ausrüster

Universal Sport Solothurn

Unser Dank gilt auch den übrigen Sponsoren, der Supporter-Vereinigung des FC Zuchwil sowie dem Fan-Club Widi für ihre wertvolle Unterstützung!

Ausrüster-Sponsoren

Herzlichen Dank an unsere folgenden Ausrüster-Sponsoren:

Tozzo AG, Zuchwil

Dress und Trainingsanzug Junioren Bb

Bordi Malerei, Zuchwil

Esprit Garage, Zuchwil

Dress Senioren